

# PLASTIMO ANKER



Jean-Louis Guery ©

**Eine gute Verankerung ist Ihre beste Versicherung.**

Was genau ist eine gute Verankerung ? Eine Verankerung mit der Sie allen Situationen gewachsen sind : bequemes Ankern bei windstillem Wetter oder Not-Ankern, wenn das Boot gegen die Felsen abtreibt.

## Hilfreiche Hinweise

### Die Grundregeln einer guten Verankerung

- Die Wahl eines Ankers ist eine grundlegende Entscheidung, denn der Anker ist der wichtigste Bestandteil Ihrer Verankerung. **Fordern Sie die Sicherheit eines anerkannten Herstellers, eines Ankerspezialisten.**
- Berücksichtigen Sie bei der Auswahl, daß jedes einzelne Bestandteil einer Verankerung wichtig ist. Die gesamte Verankerung ist erst zuverlässig und dauerhaft, wenn sich diese aus Qualitätsprodukten zusammensetzt.
  - **die Ankerette** sollte mindestens 5 mal die Bootslänge betragen und einen ausreichenden Durchmesser haben (siehe Tabelle).
  - **die Ankerleine** : am besten eignet sich dafür Polyamid, da dieses Material hohe Reiß- und Abriebfestigkeit besitzt ; außerdem ist Polyamid sehr elastisch (18 bis 25 % Dehnung) und hat dadurch «Dämpfer»-Eigenschaften.
- **Führen Sie mindestens 2 Anker mit** : einen Hauptanker vorne, für sofortiges Verankern ; einen zweiten Anker in einem leicht zugänglichen Behälter. Beide Verankerungen müssen auf jeden Fall

komplett zum Verankern sein und sollten, wenn möglich, aus 2 verschiedenen Ankertypen bestehen (zum Beispiel ein Pflugscharanker am Bug und einen Plattenanker am Heck).

Ein dritter Anker wäre ideal für spontanes Ankern oder für Notankern. Hierfür wäre ein Aluminium-Anker mit Bleispitze geeignet, da dieser sehr einfach zu bedienen ist und hohe Haltekraft besitzt.

- Berücksichtigen Sie **Wassertiefe** sowie **Windstärke** bei der Berechnung der **Verankerungslänge** :

- **unter 10 m** : 3 mal Wassertiefe bis Windstärke 3,  
5 mal Wassertiefe bis Windstärke 6,  
7 mal Wassertiefe bis Windstärke 9

- **über 10 m** : höchstens 5 mal Wassertiefe

- **Über Windstärke 9**, Anker in V-Form auslegen (2 Anker, jeder an eigener Leine+Kette, im 60°- bis 90°-Winkel) oder stabilisieren (2 Anker an derselben Leine+Kette hintereinander und durch 2 bis 5 m Kettenlänge verbunden) und soviel wie möglich Ketten+ Leinenlänge auslegen. Durch meterweise Farbmarkierung auf Kette und Leine wird diese Verankerungsart vereinfacht.

Bootslänge bis	Bootsverdrängung	Gewicht		Schäkel Ø	Ketten Ø	Nylonleine Ø
		kg	lb			
Dinghy, Beiboot	-	2	4.4	8	6	6
Dinghy, kl. Katamaran	300	3.5	7.7	8	6	6-8
5.50 m	800	6	13	8	6	10
6.50 m	1.000	8	17	8	6-7	10
7.50 m	2.000	10	22	10	8	14
9 m	3.000	12	26	10	8	14
10.50 m	4.500	14	31	10	8	14
12.50 m	8.000	16	35	12	10	18
16 m	12.000	20	44	12	10	18
18 m	16.000	24	50	16	12	22
20 m	20.000	34	75	16	14	24
25 m	30.000	40	88	16	14	24
+ 25 m	+ 30.000	60	140	18	16	28

Das Ankergewicht gilt lediglich als Richtgröße in Verbindung mit der Bootslänge. Berücksichtigen Sie bei Auswahl Ihres Ankers zusätzlich die Bootskonstruktion.